



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XIII. Des Markgrafen Ludwig d. R. Privilegium für die Stadt Straußberg  
wegen der Malzausfuhr, vom 14. November 1361.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XII. Markgraf Ludwig der Römer bestätigt der Stadt Straußberg die Raths- und Schöppenwahl, das Brandenburgische Recht, Gebungen aus Beiersmühle, den Zoll, die Einkünfte von den Gewerken und andere Rechte und Bestiungen, am 18. Januar 1354.

Wir Ludowig der Römer, von gots gnaden Marggrafe zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen Romischen Richs vberster kamerer, Phallantzgrafe bie Ryne vnd hertzoze in Beyern, Bekennen offenlich, das wir den wiessen bescheiden luten, den Ratmannen vnd der gemeyne vnser stat zu Strusbergh, sulche gnade getan haben vnd tun mit diesem briue, das sie ratute vnd schepphen kiesen sullen vndir in selbir, das si ir ratrecht vnd schepphenrecht in vnd allen den, die is von jn gern vnd eischen, sullen behalden, was sie teilen vor eyn recht, das recht ist nach brandenburgischem rechte, das sie des von vns vnd von allen luthen vngestrafet sullen sin, als die Ratmanne von alden Brandenburg von den alden fursten heren haben vnd von vns. Were ouch, das vnser voygte oder vnser man in dem lantdyng beclagen wolden enghen burger vnser vorgeantent stat, die sullen nyne zu rechte sien, wan vor irem richter in vnser egenantent stat, is were denne vmme hanthaffige tat. Ouch sullen sie behalden vnd haben von vnsern gnaden die bete vber eyn stücke geldes in der molen, die do heisset Beiersmole, vnd sullen ouch behalden vnd haben den zoll vnd was von allen gulden vnd werken geuellet oder geuallen magk in vnser vorgeantent stat, wer daran breche an der gulde oder an dem zolle, das sie das selbir richten sullen vnd mogen. Vortmer was sie haben bynnen ire veltmargke bie vnser vorgeantent stat an holtze, an wassern, an grafe, an garten, das das ire sie, als sie das vor gehat haben, vnd bie namen die dorffere Richarstorph vnd kunekendorph, ire sullen sin, mit alme rechte vnd gnaden, als sie is vor gehat haben vnd in vor geeygent sin. Were abir, das wir buwen oder icht vesten wolden in vnser vorgeantent stat, das das wider vnse briue nicht en sie noch wider die burger. Mit vrkunde dieses briues, das wir das stete vnd gantz halden wollen, des habe wir vnser Ingefigil an diesen brief gehangen. Des sin getzugk die vesten ritter Petir von Breidow, Nyckil von kokeritz, vnser houemeister, Laurentz grifke von Griffenberg, vnser Marschalk, Jan schenke von Vlechtingen, Buffe von Aluensleben vnd Betke van der oest vnd ander erbar lute vil. Gegeben zu Strusbergh, nach gots gebort Drytzehen hundert iar, darnach in dem vier vnd suntzigestem iare, an sente Priscen tage der heiligen Juncfrowen.

Hildebrandus.

Nach dem Originale im Raths-Archive zu Straußberg.

XIII. Des Markgrafen Ludwig d. R. Privilegium für die Stadt Straußberg wegen der Malzausfuhr, vom 14. November 1361.

Wir Ludewich der Römer, von gods gnaden Marggraffe tue Brandemborg und tue Lufitz, des heiligen Römischen Rickes öuerster Kemerer, Palentzgrafe bye Ryn und Hertzoge in Beyern, Bekennen openbar, dat wy angefehen hebben kummer und Armud vnser lieben Getruwen der ratman und der gemeynen burger vnser stad tue Struzzebergh, dar fy yn kumen sint.

Dar vme haben wir In durch funderlicher gunst willen die gnade getan und ouch tun mit dießem brife ewichlichen, dat nyman, he sy wy he sy, eynich Molt vngemalen füren sal ut der vorgnanten stad tue Struzzeberg, ez sy denne der Ratmanne wille, Mit Orkunde dißes brifes. Daröuer synt gewest die vefsten Lüde Dobergoft von der Oeft, vnser voged ouer Oder, Johannes von Waldow, vnser voged tue Struzeberg, vnd Tyle Brücke, vnser voged tue Berlyn, und ander erbar lude gnug. Gegeben zw Struzbergh, nach gods geborde tusent jar drühundert Jar, darnach in dem eyn und sechzigstem Jare, am Suntage nach Mertins Dage.

Aus dem Original im Besiß der Stadt Straußberg und der Gundling'schen Urkundensammlung Mspt. III, 3. S. 26.

XIV. Markgraf Otto bestätigt die Rechte und Freiheiten der Stadt Straußberg,  
am 14. Juli 1364.

Wir Otto, von gotis genaden Marggraue zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen Römischen Reichs obirster Camerer, Pfalantzgraue bi Ryn vnd Hertzoge in Beyern, bekennen offenlich in dießem kegenwertigen Brieff, daz dy wifen Lüte vnser lieben getruwen dy Burger vnser Stat zu Struceberg haben vns gebeten, daz wir wolden vnd gerüchten yn bestetigen yre Rechlicheit vnd yre Brieff, dy sy haben von vnsern Voruarn den Marggrauen etzwenne zu Brandenburg vnd ouch von vnsern lieben Brudern Marggrauen Ludwige dem Eltern vnd Marggrauen Ludwige dem Römer. Des habe wir angefeen yre redeliche Bete vnd haben yn bestetiget vnd bestetigen ouch mit dießem Brieff alle yre Rechlicheit vnd Vriheit vnd alle gute Gewonheit vnd ouch alle redeliche Brieff, dy sy von den alten Fürsten etzwenne Marggrauen zu Brandenburg vnsern Voruarn vnd ouch von den egenanten Marggrauen Ludwige dem Eltern vnd Marggrauen Ludwige dem Römer, vnsern lieben Brudern, haben, vnd wollen yn dy besseren vnd meren, vnd nicht krenken. Des zu Orkund habe wir diesen Brieff verfigeln lazen mit vnserm angehangen Ingefigel. Darubir syn gewesen dy Erwertigen Veter Her Henrich Biffchoff zu Lubus, Her Peter Biffchoff zum Kür vnd dy vefsten Manne Hermann von Wulkow, vnser Voigt, Mertyn von Kuntzendorff, vnser Hobemeister, Rittere, vnd Jan von Buck vnd andere vnser Manne genug. Geben zu Vrankenuorde, nach Crists geburte Dritzenhundert Jar, darnach in dem vir vnd sechzigsten Jare, am suntage nach sand Margareten Tage der heiligen Juncsfrowen.

Aus der Diplom. Geschichte der Stadt Straußberg S. 413 Nr. V. und dem Originale im Besiß der Stadt.

XV. Markgraf Otto verzeignet der Stadt Straußberg von ihr erkaufte Hebungen aus dem  
Hufenzinse und die Seen Böhow und Venger, am 4. Januar 1367.

Wir Otte, von gotes gnadin Margggraue zu Brandenburg vnd zu Luficz, des heiligen Romischen Richs oberster Camrer, Phfalczgraf by Ryn vnd Herczog in Beiern, bekennen offintlichen, dals wir den erbarn wyfen Lüten den Rätmannen, den Guldemeistern vnd den ge-